

«Chance Sek»: Der lange Weg zum neuen Schulmodell

## Der Kanton will die Vielfalt begrenzen

Der Bildungsrat will die Sekundarschule reformieren. Darum läuft seit einem Jahr eine grosse Debatte mit dem Titel «Chance Sek». Ziel ist: Im Dschungel der Schulmodelle in der Sekundarschule mehr Klarheit zu schaffen.

Unterdessen sind in allen Regionen Foren und Hearings durchgeführt worden. Wie Projektleiter Joseph Hildbrand von der Bildungsdirektion sagte, hat sich gezeigt, dass die Vielfalt riesig ist und die Vorstellungen von der idealen Sek sehr unterschiedlich sind. Jetzt wird die 28-köpfige Begleitgruppe zusammen mit der Bildungsdirektion die Resultate auswerten. Bereits heute sei klar, dass man ein Grundmodell

anstrebe - allerdings mit grossem Spielraum für die Schulgemeinden. Hildbrand: «Niemand will eine Einheitschule.» Es werde aber Schulen geben, die ihr Schulmodell anpassen müssten. Zur umstrittenen Sek C gebe es aus pädagogischen Gründen grosse Fragezeichen, sagte Hildbrand. Es sei aber unbestritten, dass es weiterhin ein Förderangebot für schwächere Jugendliche brauche. Im Frühsommer 2010 wird die Bildungsdirektion dem Bildungsrat einen Bericht vorlegen, der den Rahmen für die neue Sekundarschule absteckt. Hildbrand rechnet frühestens 2013/14 mit deren Einführung. (sch)